

13. Offene Sächsische Ski- und Tennis-Meisterschaft 2011 Chemnitz/Oberwiesenthal

Von Janine Quenstedt und Sabine Fiebig, SV Lok Blankenburg/TVSA



Zünftige Übergabe der Startnummern zum Baudenabend.

Müde, erschöpft, aber glücklich und mit vielen tollen Erlebnissen sind wir wieder zurückgekehrt in den Harz. Zum dritten Mal waren wir nun bei dem Ski- und Tennisturnier dabei und es war wieder einmal ein absolutes Highlight.

Angekommen im Sportpark Chemnitz am 21. Januar, wurden wir bereits von vielen bekannten Gesichtern herzlich begrüßt. Beim dritten Mal gehört man eben schon zur „Ski-Tennis-Familie“. Während einige Altersklassen ihre Rundenspiele des ersten Tages schon beendet hatten und gemütlich an der Bar im Sportcenter saßen, starteten wir Damen erst gegen Abend. Die Organisation war wie gewohnt super. Micha mit dem Edding, Hartmut am Laptop und natürlich Frank mit seiner Frau Regine hatten stets alles im Griff und ließen sich nicht mal ansatzweise aus der Ruhe bringen. Bei einem Turnier mit über 100 Teilnehmern aus allen Altersklassen ist das wirklich bemerkenswert. Auch der Zeitplan passte gut und so konnten wir zwischen-



Michael Stippa aus Brandenburg.

durch auch bei den Herren noch viele interessante Begegnungen beobachten und nebenbei im Restaurant des Sportparks leckere Speisen und kräftigende Getränke zu uns nehmen. Nach Abschluss der letzten Gruppenspiele am späten Abend gab es an der Bar dann auch für uns noch einen „Siegercocktail“ in gemütlicher Runde.



Am Samstagvormittag wurden die letzten Partien ausgetragen und gespannt auf das Ergeb-

Am Ziel: Wo stehe ich?



Die „Reporterinnen“ Sabine Fiebig und Janine Quenstedt (v. l.) aus Blankenburg/Harz.



nis nach dem Tenniswettkampf gewartet, um sich dann die beim Skifahren notwendige Platzierung auszurechnen. Der Tradition folgend wurden nun die Koffer gepackt und nach Oberwiesenthal gefahren, wo die Veranstaltung mit einem Baudenabend im Brauhaus weitergehen sollte. Da wir gut im Zeitplan lagen, nutzen wir die Chance, uns beim Nachtskilaf schon etwas auf den Brettern einzufahren. Der Abend im Brauhaus war gemütlich und lustig, lediglich der Kellner, der an diesem Abend Verstärkung gebraucht hätte, ließ einige von uns etwas zu lange vor einem leeren Glas sitzen. Franks „Ansprache“ und die alljährliche Tombola sorgten für gute Stimmung in der Runde. Und so hörte man beim Verteilen der Lose den einen oder anderen Jubelschrei. Auch wir hatten ein glückliches Händchen und gewannen Tennisstunden mit Übernachtung in Leipzig. So werden wir unser Wochenende zur Saisonvorbereitung in diesem Jahr sicher in Sachsen verbringen. Nachdem alle Lose geöffnet und die Startnummern verteilt waren, verstreute sich das Teilnehmerfeld in alle Winkel Oberwiesenthals. Der eine oder andere schaute noch bei der Jump-Bühne vorbei und sah das Feuerwerk, andere kehrten in einer gemütlichen Cocktailbar am Markt ein.

Sonntag früh in alter Frische ging es dann endlich auf die Piste. Die Schneeverhältnisse waren mit 70 Zentimeter super und die Tore gesteckt. Die Durchgänge wurden mit der vom Tennis gewohnten Organisation straff durchgezogen, sodass es kaum Wartezeiten gab. Auch wenn die Pisten im zweiten Durchgang einer Eisbahn glichen, kam es zu tollen Zeiten – leider nicht bei uns. Und so konnte das Skiergebnis die Gesamtreihenfolge in vielen Altersklassen noch gehörig durcheinander wirbeln.

Gekrönt wurde das Wochenende mit einer Siegerehrung in der Tennishalle Oberwiesenthal, wo es Pokale und Sachpreise für die Platzierten und Kaffee und Kuchen für alle gab. Auch wenn wir in diesem Jahr wieder

nicht „auf dem Treppchen“ standen, so spornt es umso mehr an, dieses Ziel irgendwann zu erreichen und wir hoffen, auch bei der 14. Ski- und Tennismeisterschaft dabei sein zu können.

Man darf also zusammenfassend sagen, dass die Zahl „13“ für dieses Turnier keine Unglückszahl war, sondern für eine rundum gelungene Meisterschaft stand.